

Hotspot Psychische Belastungen/Fehlbeanspruchungen **Dies gilt zweifach:**

Einerseits sind **zunehmende psychisch wirkende Belastungen bei der Arbeit** ein wachsendes Problem für immer mehr Beschäftigte. Verschärft dadurch, dass nur in wenigen Betrieben und Dienststellen bis jetzt eine vollständige Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wurde – entsprechend gibt es noch keine erprobten Standards für geeignete Arbeitsschutz-Maßnahmen.

Hotspot Psychische Belastungen – das meint andererseits einen **Sammelpunkt hier in der Online-Handlungshilfe**. Zusätzlich zu dem weiterhin für das Thema zentralen Kapitel „Psychisch wirkende Belastungen“ sollen ausgesuchte Publikationen zugänglich gemacht werden.

Die Auswahl dieser Publikationen orientiert sich am Ziel der Online-Handlungshilfe: Betriebs- und Personalräten praxisnah Tipps, Werkzeuge und Hintergrundwissen zu liefern, um sie bei der Durchsetzung und Umsetzung einer vollständigen Gefährdungsbeurteilung zu unterstützen. Die vorgestellten Publikationen entsprechen nicht unbedingt den Positionen oder der fachlichen Sicht von ver.di.

Wer sich erstmalig mit dem Thema „psychische Belastungen“ auseinandersetzt, sollte zunächst das Kapitel „Psychisch wirkende Belastungen“ lesen. Zum Unterschied von Umgangs- und Fachsprache, der bedauerlicherweise zu großen Bedeutungsunterschieden bezüglich des Begriffs der „Belastung“ führt, siehe das Kapitel „Gefährdungen, Belastungen und Ressourcen“. Zur Verbreitung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Fehlbeanspruchungen siehe „Materialien“.

Die ver.di-Arbeitsberichtserstattung aus Sicht der Beschäftigten liefert kontinuierlich Informationen über psychische Belastungen durch die Arbeit.

Weitere wichtige Informationsquelle zu psychischen Belastungen durch die Arbeit sind die Publikationen, die auf den Erhebungen des DGB-Index Gute Arbeit beruhen: DIGA-Veröffentlichungen.

Materialien für die Praxis: ver.di-Wandzeitung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Fehlbeanspruchungen zur Ansicht - Einführung - Bestellschein Wandzeitung Fehlbeanspruchung

Wichtige Internetportale, Themenseiten und Erfahrungsberichte zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen finden sich hier, für den betrieblichen Einsatz geeignete Arbeitsschutzfilme hier.

Arbeitsbedingungen beurteilen - Geschlechtergerecht. Gendermainstreaming in der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Hrsg. v. d. ver.di-Bundesverwaltung, Bereich Genderpolitik. Überarb. 3. Auflage Januar 2020. (Broschüre DIN A5, 80 S.)

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen mit dem DGB-Index Gute Arbeit ([FAQ](#)). Mai 2020.

Sven Hinrichs: Gefährdungsbeurteilung Psychischer Belastungen. Reihe Praxiswissen Betriebsvereinbarungen. Sept. 2016 (= Hans-Böckler-Stiftung Study Nr. 337)

Empfehlungen der GDA-Träger [Träger der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie] zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung. Hrsg. v. Leitung des GDA-Arbeitprogramms Psyche c/o Bundesministerium für Arbeit und Soziales. 3. überarb. Auflage. Stand: 22.11.2017. (Broschüre DIN A5, 26 S., zum Download)

Leitlinie Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz. Hrsg. v. Nationale Arbeitsschutzkonferenz. Stand: 11.01.2018. (Broschüre DIN A4, 48 S., zum Download)

Hans-Joachim Schulz: Empathie lässt sich nicht verordnen, und das ist auch gut so. In: Gute Arbeit (Zeitschrift) 4/2015. S. 36f.

IAG Report 1/2013 Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen - Tipps zum Einstieg. Hrsg. V. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Aktualisierte Fassung 04.2015. (Broschüre DIN A5, 46 S.)

Stellungnahme der ver.di-Bundesverwaltung zu Depressionen am Arbeitsplatz [und zu interaktiver Dienstleistungsarbeit] vom 23.02.2015 auf www.leidende-angestellte.de

Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Arbeitswelt verbessern - Vielfalt der Beeinträchtigungen im Bundesteilhabegesetz berücksichtigen. sopoaktuell Nr. 199. ver.di Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. 27.11.14. 2 Seiten. Download: sopoaktuell Nr. 199

Psychische Belastung und Beanspruchung bei der Arbeit: Grundverständnis und Handlungsrahmen der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Positionspapier August 2014. Download 2018 nicht mehr möglich.

Psychosoziale Risiken bei der Arbeit: Gefahren erkennen und Schutz verstärken. Innereuropäischer Vergleich der Gefährdungsbeurteilung durch den Arbeitgeber bezüglich psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Studie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) 2014. (DIN A4, Kurzfassung: 9 S., Langfassung: 41 S., Download 2018 nicht mehr möglich)

Führung und psychische Gesundheit. Fachkonzept. Hrsg. v. d. Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. 01.2014. (Broschüre DIN A5, 42 S.)

Publikationen DGUV

(„Führung psychisch“ in Suchfeld eingeben, dort Download- und Bestellmöglichkeit)

Kein Stress mit dem Stress - Eine Handlungshilfe für Betriebs- und Personalräte. [Projekt psyGA - Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt] Hrsg. v. INQA, c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Stand: Oktober 2019. Abrufbar über das Publikationsangebot des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Version 2019 hier direkt anhängend.

BMAS-BDA-DGB: Gemeinsame Erklärung Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt. Hrsg. v. Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Stand: September 2013. (Broschüre DIN A5, 41 S.)
Publikationen BMAS
(„Erklärung psychisch“ in Suchfeld eingeben, dort Download- und Bestellmöglichkeit)

Gudrun Faller: Mit Resilienz gegen Arbeitsstress? Eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung. In: Jahrbuch Gute Arbeit 2013. Bund-Verlag. S. 101 - 107.

Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen in Deutschland (in: "Prävention und Gesundheitsförderung 2/2012")

Michael Gümbel/Sonja Nielbock/Heike Werner: Psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung - geschlechtergerecht. Erfahrungen und Perspektiven. In: Jahrbuch Gute Arbeit 2013. Bund-Verlag. S. 215 - 222.

Walter Eichendorf, stv. Hauptgeschäftsführer der DGUV, in „Psychische Fehlbeanspruchungen reduzieren!“, Prävention aktuell vom 28.09.2012

Peter Kulemann: Der Arbeit Grenzen setzen! Grundlegender Artikel im Rahmen des Ausstellungsprojektes „A Burnt-Out Case?“ vom 01.09. bis 14.10.2012 in der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK), Berlin. (DIN A5, 4 S.)

Matthias Holm/Max Geray: Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung. Handlungshilfe. Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). 5. überarb. und durchgesehene Aufl. 07.2012.
Diese Publikation ist nicht mehr über das Angebot von INQA bzw. BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) abrufbar. Deshalb hier direkt anhängend.

Andrea Lohmann-Haislah: Stressreport Deutschland 2012. Psychische Anforderungen, Ressourcen und Befinden. [Die Veröffentlichung basiert auf den Ergebnissen der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012.] Hrsg. v. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). 2012. (Broschüre DIN A 4, 207 S.)
Download-Möglichkeit bei der BAuA

Yasmin Fahimi, Klaus Pickshaus, Karsten Rothe, Hans-Joachim Schulz: Der Schlüssel zu einer wirksamen Burnout-Prävention. In: Gute Arbeit (Zeitschrift) 4/2012.

Beck/Richter/Mertel/Morschhäuser: Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen in Deutschland. Verbreitung, hemmende und fördernde Faktoren. In: Prävention und

Gesundheitsförderung 2/2012. S. 115 - 119.

Psychische Belastung und Beanspruchung im Berufsleben (BAuA 2010).

ver.di Broschüre: „Arbeitshilfe zur Gefährdungsbeurteilung ... Die Erhebung psychischer Belastungen im Sozial- und Erziehungsdienst – das ver.di Modul mit Handlungshilfen“ (2010)

verdi - Kriterien zur Orientierung bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zu psychischen Belastungen (2009)

„Streß im Betrieb? Handlungshilfen für die Praxis“ BAuA (Hrsg.) Dortmund/Berlin/Dresden 4. korr. Aufl. Mai 2001